



Lehrerhandbuch
教师手册

2

初级

Passwort Deutsch
走遍德国



A2



外语教学与研究出版社



Lehrerhandbuch
教师手册

2

初级

Passwort Deutsch 走遍德国

编著: Nicole Zeisig (德)

Ila Lützenkirchen (德)

Anneliese Ghahraman-Beck (德)

Angela Kilimann (德)

A2

外语教学与研究出版社
北京

京权图字: 01 - 2009 - 3966

This edition is licensed for distribution and sale in the Chinese Mainland. The export to other Chinese-speaking countries is not allowed.

© by Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, Federal Republic of Germany, 2005.
All rights reserved.

© for this edition: Foreign Language Teaching and Research Press, Beijing, 2009.

仅限中华人民共和国境内销售, 不包括香港、澳门特别行政区和台湾省。不得出口。

图书在版编目(CIP)数据

走遍德国. 教师手册: 初级. 第2册 / (德) 蔡西斯等编著. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2009. 9
ISBN 978 - 7 - 5600 - 9066 - 5

I. 走… II. 蔡… III. 德语—教学参考资料 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2009) 第 180050 号

universal tool · unique value · useful source · unanimous choice



悠游外语网
www.2u4u.com.cn

外研社全新推出读者增值服务网站, 独家打造双语互动资源

欢迎你:

- 随时检测个人的外语水平和专项能力
- 在线阅读外语读物、学习外语网络课程
- 在线观看双语视频、名家课堂、外语系列讲座
- 下载外语经典图书、有声读物、学习软件、翻译软件
- 参与社区互动小组, 参加线上各种比赛和联谊活动
- 咨询在线专家, 解决外语学习中的疑难问题

此外, 你还可以通过积累购书积分, 兑换图书、电子书、培训课程和其他增值服务...

你有你“优”, 你的优势就是你的拥有。即刻登录, 抢先体验!

出版人: 于春迟

项目策划: 崔 岚

责任编辑: 王 潇

封面设计: 孙莉明

出版发行: 外语教学与研究出版社

社 址: 北京市西三环北路 19 号 (100089)

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷: 北京爱丽龙印刷有限责任公司

开 本: 889×1194 1/16

印 张: 13.5

版 次: 2009 年 11 月第 1 版 2009 年 11 月第 1 次印刷

书 号: ISBN 978 - 7 - 5600 - 9066 - 5

定 价: 29.90 元

* * *

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话: (010)88817519

物料号: 190660001

出版前言

《走遍德国》(初级)是专为德语非母语(Deutsch als Fremdsprache)的学习者编写的一套德语强化教材,在中国使用多年,深受教师和学习者好评。为方便使用者,并适用于“欧洲共同语言标准”,柯莱特教育出版社将原五卷本改为三卷本。每一级别都包括学生用书、练习手册和教师手册三册。

本套教材内容丰富多彩,体系完整,采用全新的教学理念,全面培养学习者的听、说、读、写能力。其最显著的特点是:简单易学,将德国国情知识融于语言教学。通过对本教材的学习,学习者不仅可以消除“学习德语”的畏惧感,轻松习得德语,还可以在掌握德语语言知识的同时,了解最新的德国国情,包括德国各联邦州的名胜古迹、风土人情,名副其实地“走遍德国”。

每册学生用书(配MP3)均配有相应的练习手册和教师手册。练习手册的编排和学生用书相对应,帮助学习者复习和巩固每课的新的知识点。练习形式多样,全面检验学习者的学习效果;教师手册除了向教师们详细地介绍如何安排教学活动外,还包括学生用书中所有听力部分的材料以及所有练习的答案。教师手册的最后一部分是为每一课主课文准备的测试材料及相应的答案,它为教师及时总结教学情况、测试学生所学知识提供了必要的检测手段,从而更好引导、帮助学生“拾遗补缺”,为学习下一课打下基础。同时,本套教材还配有网络支持,为教师和学习者提供了丰富的补充材料。网址为:www.passwort-deutsch.de。

本套教材的编排也是匠心独具,完全以方便学习者出发点,每个主要知识点的讲解和练习都被安排在一个对开的双页上,学习者无需频繁翻页,相关部分均可同时被“一览无余”。其中学生用书更是全彩印刷,学习者在透过语言知识了解德国的名胜古迹、风土人情时会有“身临其境”的感觉,从而更进一步地激发学习兴趣、加深对所学知识的掌握。

我社决定引进这套三卷本教材,并特别为中国的德语学习者作了适当的汉语注释,希望我国广大的德语学习者能够和德国乃至世界上的德语学习者一起同步使用这套优秀的德语强化教材。

综合语种出版分社·德语工作室

2009年8月

Was ist Passwort Deutsch?

Unabhängig davon, welche Erfahrungen Sie bisher gesammelt haben und ob Sie im In- oder Ausland Deutsch lehren oder lernen – **Passwort Deutsch** ist das richtige Lehrwerk für Sie:

Passwort Deutsch bietet Ihnen einen direkten Zugang zur deutschen Sprache, zu Land und Leuten, zu Kultur und Kommunikation. Gezeigt wird die moderne Lebenswirklichkeit von Personen und Figuren an verschiedenen Schauplätzen in den deutschsprachigen Ländern.

Passwort Deutsch ist transparent, pragmatisch und kleinschrittig. Sie wissen an jeder Stelle, was Sie warum machen, und haben alles, was Sie zur Bewältigung der Aufgaben brauchen. Die gleichmäßige Progression passt sich dem individuellen Lernrhythmus an.

Passwort Deutsch begleitet Sie in drei Bänden durch die gesamte Grundschule. Band 3 bereitet auf das *Zertifikat Deutsch* und auf den Übergang in die Mittelstufe vor.

Passwort Deutsch integriert kommunikative, interkulturelle und handlungsorientierte Sprachvermittlungsmethoden. Ein ausgewogenes Fertigkeitentraining ist in diesem Zusammenhang genauso wichtig wie eine konsequente Wortschatz- und Grammatikarbeit.

Passwort Deutsch ist leicht zugänglich, effizient und motivierend. Mit dem Kurs- und dem Übungsbuch, einem umfassenden Internet-Angebot sowie weiteren attraktiven Lehrwerk-komponenten stehen Ihnen viele Materialien und Medien zur Verfügung.

Passwort Deutsch führt von Stufe A1 bis zum Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und entspricht damit den europaweiten Referenzniveau zur Erfassung von Sprachkompetenz.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Was ist Passwort Deutsch ?	
Unterrichten mit Passwort Deutsch	
Unterricht	8
Hinweise zur Durchführung der Kursbuchaufgaben, zusätzliche Tipps (Alternativen, Erweiterung, Transfer, Spiele), Verweise auf die passenden Übungen im Übungsbuch	
Lektion 11	8
Lektion 12	18
Lektion 13	28
Lektion 14	38
Lektion 15	48
Lektion 16	58
Lektion 17	68
Lektion 18	78
Lektion 19	88
Lektion 20	98
Hörtexte	108
Transkriptionen der nicht im Kursbuch abgedruckten Hörtexte	
Lösungen	132
Lösungen zu allen Kursbuchaufgaben	132
Lösungen zu allen Übungsbuchaufgaben	146
Kopiervorlagen und Tests	167
Pro Lektion eine Kopiervorlagen als Zusatzmaterial, ein Test mit Diktat zur Lernerfolgskontrolle sowie Lösungsschlüssel zu allen Tests	
Kopiervorlagen	168
Tests	190

Was ist Passwort Deutsch?

Passwort Deutsch ist ein Lehrwerk im Medienverbund – mit kombiniertem Kurs- und Übungsbuch, Hörmaterialien, Lehrerhandbuch, Wörterheft und Online-Komponente.

Passwort Deutsch ist ein Lehrwerk für Jugendliche und Erwachsene in allen Institutionen im In- und Ausland und macht für jede Lehr- und Lernerfahrung das passende Angebot.

Komponenten des Lehrwerks

Passwort Deutsch hält als Lehrwerk im Medienverbund eine Fülle von Differenzierungsmöglichkeiten bereit, aus denen Sie das für Ihre Lernergruppe maßgeschneiderte Programm zusammenstellen:

- **Das Kursbuch:** Es enthält alles, was Sie brauchen, um den Lernstoff im Kurs zu vermitteln. Dank des transparenten und kleinschrittigen Aufbaus können Ihre Lernenden, wenn sie einmal eine Stunde versäumt haben, die Seiten auch allein nacharbeiten bzw. sicher zu Hause wiederholen. Mehr Spaß macht natürlich die Arbeit in der Gruppe, mit Ihrer Unterstützung.
- **Das Übungsbuch:** Zu 12 Kursbuchseiten finden Sie 16 Seiten Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – zur Ergänzung Ihres Unterrichts, zur Wiederholung und Vertiefung des Lernstoffes, für Hausaufgaben. Alle Übungen sind eindeutig lösbar und mit dem Lösungsschlüssel überprüfbar, sodass sie von Ihren Lernenden alleine bewältigt werden können. Im Übungsbuch wird kein neues Sprachmaterial eingeführt.
- **Die Hörmaterialien** (auf Kassette oder CD) sind für die Hand der Lehrenden gedacht. Sie enthalten die Hörtexte zum Kursbuch sowie die Hör-, Sprech- und Ausspracheübungen.
- **Das Lehrerhandbuch:** Es macht zu jeder Kursbuchaufgabe einen Vorschlag für deren Durchführung. Darüber hinaus werden Ihnen Tipps für alternative Vorgehensweisen, zusätzliche Aufgaben und Spiele sowie die jeweils passenden Übungen im Übungsbuch genannt. Im Anhang schließlich gibt es zu jeder Lektion Kopiervorlagen für KT-Aktivitäten und Tests zur Lernerfolgskontrolle.
- **Das Wörterheft:** Es enthält – nach Lektionen geordnet – das Vokabular der Lektionen mit passenden Kontexten und einer Leerzeile zum Eintragen der muttersprachlichen Entsprechung. Die Einsprachigkeit des Wörterhefts ermöglicht seinen Einsatz auch in multilingualen Lernergruppen.
- **Die Online-Komponente:** Auf www.passwort-deutsch.de finden Lehrende und Lernende ein innovatives, mediengerecht didaktisiertes Zusatzangebot zum Kurs- und Übungsbuch, aktuelle, weiterführende Informationen sowie vielfältige Anregungen für interaktive Projektarbeit und kursübergreifende Kommunikation. Medienkompetenz kann so von Anfang an erworben werden. Für Sie als Lehrende bietet die Online-Komponente außerdem ein Forum, in dem Sie Ihre Erfahrungen mit dem Lehrwerk austauschen oder Kontakte zu anderen Kursleiterinnen und Kursleitern bzw. Deutschkursen knüpfen können.

Methode

Passwort Deutsch integriert kommunikative, interkulturelle und handlungsorientierte Sprachvermittlungsmethoden. Die gleichmäßige, kleinschrittige und zyklisch aufgebaute Progression passt sich dem individuellen Lernrhythmus jeder Lernergruppe an. Die Inhalte sind nicht an Themen orientiert, sondern werden vor allem im Hinblick auf den realen Sprachverwendungszusammenhang ausgewählt: Welches Sprachmaterial kommt in welcher authentischen Situation mit welchen grammatischen Strukturen vor?

Kurrikulum

Passwort Deutsch erscheint in fünf Bänden: Die Bände 1 bis 4 vermitteln den gesamten sprachlichen Stoff der Grundstufe; Band 5 bereitet auf die international anerkannte Prüfung *Zertifikat Deutsch* vor und schlägt die Brücke zur Mittelstufe. Jeder Band enthält Materialien für mindestens 60 bis 80 Unterrichtseinheiten – je nach Kursintensität und Lerntempo.

Lektionsaufbau

Alle Lektionen sind regelmäßig und übersichtlich gegliedert. Sie bestehen aus jeweils 12 Seiten und sind doppelseitig aufgebaut. In der Regel sieht man alles, was zu einem Lernabschnitt gehört, auf einen Blick, sodass die Lernenden nicht zurückblättern müssen, während sie eine Aufgabe lösen:

- 1 Doppelseite Einstieg, optisch gestützte Einführung in Schauplatz und Situation der Lektion;
- 4 Doppelseiten Mittelteil, mit Fotos, Illustrationen, Dialogen, Hör- und Lesetexten und sinnvoll daraus abgeleiteten Aufgabensequenzen;
- Abschluss der Lektion mit der „Grammatikseite“ auf der letzten Doppelseite.

Fertigkeiten

Selbstverständlich trainiert **Passwort Deutsch** in umfassender Weise die vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, und zwar auf besonders lernerfreundliche Weise: Komplexe Sprachhandlungen werden zunächst in kleine Lernschritte zu einzelnen Fertigkeiten unterteilt; durch die schrittweise Schulung einzelner Fertigkeiten und deren Kombination zu sinnvollen Aufgaben- und Übungssequenzen können sich alle Lernertypen solche Sprachhandlungen sicher und korrekt aneignen. So werden die Lernenden nicht durch die unvermittelte Konfrontation mit einer kommunikativen Aufgabe überfordert, sondern werden langsam auf derartige Aufgaben (mit Blickrichtung auf die Szenarien des *Zertifikat Deutsch*) vorbereitet.

Ebenso sorgfältig werden die Lernenden mit den Aufgabentypen für das *Zertifikat Deutsch* (siehe unter *Literaturhinweise*) vertraut gemacht, mit denen die Fertigkeiten geprüft werden:

- detailliertes Lesen bzw. Hören: jede Information des Hör- oder Lesetextes ist wichtig;
- selektives Lesen bzw. Hören: nur bestimmte Informationen müssen aufgenommen werden;
- globales Lesen bzw. Hören: z. B. die Hauptaussage bzw. die Situation des Textes muss herausgefunden werden;
- mündlicher Ausdruck/mündliche Interaktion;
- schriftlicher Ausdruck.

Wortschatz

Das Wortschatzangebot in **Passwort Deutsch** konzentriert sich stark auf das Vokabular, das für das *Zertifikat Deutsch* relevant ist. Damit werden die quantitativen Anforderungen an die Lernenden deutlich reduziert, das wirklich wichtige Vokabular wird konzentrierter gelernt und im Kurs- und Übungsbuch häufiger umgewälzt.

Lerntipps werden im Kurs- und Übungsbuch über konkrete Übungsformen angeboten, weitere Hinweise für Ihre Lernenden zur Erarbeitung und Erweiterung von Vokabular finden Sie an den geeigneten Stellen im Lehrerhandbuch (Aufbau von Wortfeldern, Wortschatzkartei usw.).

Grammatik

In **Passwort Deutsch** werden unterschiedliche Methoden der Grammatikvermittlung sinnvoll miteinander verknüpft; die Grammatik wird hier in dreifacher Form behandelt:

- Neue grammatische Formen und Strukturen werden immer zunächst in einem kommunikativen Kontext angeboten, über den die Lernenden deren Bedeutung verstehen. Erst dann gehen die Lernenden – in den Aufgaben „Schreiben und verstehen“ – durch die *induktive* Aufgabenstellung dazu über, die grammatischen Formen und Regeln selbst zu entdecken.
- Am Ende jeder Kursbuchlektion gibt es eine Seite mit der Grammatik der Lektion im Überblick. Die Lernenden haben hier die Sicherheit, die richtigen Formen nachlesen zu können; Sie als Lehrende können diese Seite zur (*deduktiven*) Erläuterung der Lektionsgrammatik im Kurs verwenden. Zu jedem Grammatikaspekt wird auf die passende Seite der systematischen Grammatik im Anhang verwiesen.
- In der *systematischen* Grammatik sind alle im Kursbuch behandelten grammatischen Phänomene in Kapiteln zusammengestellt. Dort findet sich eine umfassende Darstellung der im Kursbuch behandelten Aspekte auf dem Sprachniveau des jeweiligen Bandes. Bei jedem Grammatikkapitel ist vermerkt, in welchen Kursbuchlektionen es behandelt wird.

Aussprache

Gezielte phonetische Hinweise und Korrekturen sind besonders in den ersten sechs Monaten des Deutschlernens sehr wichtig, denn die in dieser Zeit erworbenen phonetischen Gewohnheiten fossilieren und lassen sich später nur sehr schwer oder gar nicht verändern. Deshalb konzentriert sich **Passwort Deutsch** darauf, von Anfang an die für alle Lernenden relevanten Aspekte von Aussprache und Intonation des Deutschen zu schulen. Nicht die Vollständigkeit des phonetischen Inventars im theoretischen Sinne ist für die Lernenden entscheidend, sondern die Beherrschung der für Verstehen und Verständigung wesentlichen Aspekte der Aussprache des Deutschen. Alle Ausspracheübungen sind in den normalen Lektionsablauf integriert; d. h., an der Stelle, wo ein Aussprachephänomen auftaucht, wird es auch mit dem dort vorhandenen Sprachmaterial geübt.

Unterrichten mit Passwort Deutsch

Passwort Deutsch setzt bei Ihren Lernenden keine bestimmte Lernbiografie voraus. Die Lernenden werden nicht von der ersten Stunde an mit allen Anforderungen des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts konfrontiert, sondern entwickeln progressiv und kontinuierlich ihre Kompetenz im Sinne der aktuellen Didaktik und Methodik.

Passwort Deutsch versteht sich als umfassendes, flexibles Angebot und lässt im Hinblick auf die individuelle Unterrichtsgestaltung viel Spielraum.

Unterrichtsverlauf

Für jede Aufgabe schlägt Ihnen das Lehrerhandbuch eine mögliche Durchführung vor. Wenn Sie also noch nicht so routiniert im Unterrichten sind oder wenig Zeit haben sich vorzubereiten, können Sie auf dieses Angebot zurückgreifen.

Jede einzelne Aufgabe ist nach dem folgenden Muster dargestellt:

- Benennung der Lernziele;
- detaillierte Beschreibung des Unterrichtsablaufs zu jeder einzelnen Aufgabe mit Angabe der passenden Sozialform;
- Vorschläge für Tafelbilder;
- in der Rubrik „Tipp“: Alternativen, Ideen für Vorentlastung, Erweiterung und Binnendifferenzierung, Transfer, Hinweise zu Lerntechniken, Spielvorschläge;
- Verweise auf im Anhang beschriebene Spiele;
- Verweise auf die jeweils passenden Übungen im Übungsbuch;
- Hinweise auf die systematische Grammatik im Anhang des Kursbuchs.

Sozial- und Arbeitsformen

Im Kurs- und Übungsbuch ist die Sozialform (Einzel-, Partner, Gruppenarbeit, Plenum) nicht gekennzeichnet. Die meisten Aufgaben und Übungen lassen sich in verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen durchführen, und als erfahrener Kursleiter möchten Sie sicher gern selbst entscheiden, in welcher Form Ihre Lernenden die Aufgabe lösen sollen. Wenn Sie sich jedoch einen schnellen Überblick verschaffen wollen, schlagen Sie einfach im Lehrerhandbuch nach: Es macht Ihnen für jede Aufgabe und für die einzelnen Arbeitsschritte einen Vorschlag zur Sozialform.

Bildung von Arbeitsgruppen

Um die Gruppendynamik zu fördern, sollte im Kurs die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen variieren. Es ist wichtig, bei der Bildung von Arbeitsgruppen persönliche oder kulturelle Aspekte zu berücksichtigen und die Zusammenarbeit nicht in jedem Fall zu erzwingen. Mit den nachfolgenden Vorschlägen können Sie bei Ihren Lernenden Hemmschwellen bei der Partnerarbeit abbauen:

- KT ziehen Zettel mit Zahlen, Buchstaben oder Symbolen. Wer gleiche Zahlen, Buchstaben oder Symbole hat, gehört in eine Gruppe.
- Auf den Zetteln stehen jeweils Teile zusammengesetzter Wörter, Silben eines Wortes, Satzteile oder Dialogfragmente. KT suchen sich diejenigen Partner, die die jeweils zu ihnen passenden Teile haben.
- Bilder werden in zwei Teile geschnitten und ausgegeben; die Personen mit den passenden Bildhälften setzen sich zur Partnerarbeit zusammen.
- KT werden nach der Farbe ihrer Kleidung in Gruppen eingeteilt.

Höraufgaben

Erfahrungsgemäß finden viele Lernende Höraufgaben von der Kassette oder CD schwierig. Ihre Lernenden verlieren die Angst davor, wenn Sie ihnen den Kontext der Aufgabe vermitteln und bei der Erläuterung der Aufgabenstellung klar machen, was sie konkret bei der jeweiligen Aufgabe zu tun haben.

Grundsätzlich sollten Hörtexte immer mehrmals vorgespielt werden. Ein erstes Mal vollständig, um den ganzen Hörtext kennen zu lernen; dann in Abschnitten. Danach werden die Aufgaben gelöst. Der Text muss dann mindestens ein weiteres Mal zur Kontrolle der Antworten gehört werden. Im Allgemeinen gibt es aber keine Faustregel, was die Häufigkeit des Hörens angeht. Sie können selbst am besten einschätzen, welche Schwierigkeiten Ihre Lernenden beim Hörverstehen haben.

Literaturhinweise

- *Zertifikat Deutsch*. Lernziele und Testformat, Hrsg.: Weiterbildungs-Testsysteme GmbH, Goethe-Institut, Österreichisches Sprachdiplom Deutsch, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Frankfurt 1999.
- Fernstudienangebot des DIFF, der GhK und des GI zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Teilbereich Deutsch als Fremdsprache, herausgegeben von Gerhard Neuner. München 1991ff.
- *Fremdsprache Deutsch*. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts, herausgegeben vom Vorstand des Goethe-Instituts, Hans Jürgen Krumm, Gerhard Neuner und Hans-Eberhard Piepho, München o. J.

Lektion 11

Frankfurt an der Oder

S. 6 **1**

Lernziel Globales Leseverstehen; Mündlicher Ausdruck

Ablauf Vorentlastung: KL bringt eine Landkarte von Deutschland mit und bittet KT *Frankfurt am Main* und *Frankfurt an der Oder* zu suchen. KT vergleichen Lage und Größe der beiden Städte. Eventuell weist KL darauf hin, dass *Frankfurt an der Oder* an der Grenze zu Polen liegt.

a) KT betrachten zunächst die Bilder A–E und lesen dann still in EA die Texte 1–5. Anschließend ordnen sie in EA/PA die Texte den Bildern zu. EA
EA/PA

b) Nach dem Vergleich im Plenum betrachten KT noch einmal die Texte und Bilder sowie das Beispiel in der Sprechblase. Dann überlegen sie, eventuell zunächst in EA/PA, dann im Plenum weitere Aussagen dazu, z. B.: *An der Europa-Universität Viadrina kann man studieren.* KL oder ein KT kann die von den KT formulierten Sätze an die Tafel oder auf OHP-Folie schreiben. EA/PA
Plenum

Tipp **Alternative:** Aufgabenteil b) kann für stärkere Lerner auch als Wettbewerb gestaltet werden: KT bilden fünf Gruppen. Jede Gruppe hat fünf bis zehn Minuten Zeit, sich anhand der Fragen: *Was gibt es da? Was kann man da machen?* möglichst viele Stichwörter und Sätze zu den folgenden fünf Begriffen zu überlegen: *Europa-Universität Viadrina, Freizeitpark Helene-See, Nachbarland Polen, Rathaus, Bürohochhaus Oder-Turm.* PA/GA

Bei der Besprechung im Plenum tragen einzelne KT aus jeder Gruppe ihre Ergebnisse vor. KL oder ein KT hält die Sätze an der Tafel oder auf OHP-Folie fest. Plenum

Landeskunde: Frankfurt/Oder liegt ca. 80 km südöstlich von Berlin im Bundesland Brandenburg. Mit seinen knapp 85 000 Einwohnern ist es viel kleiner als das bekanntere Frankfurt/Main (ca. 650 000 Einwohner). Von 1505–1811 gab es schon einmal eine Universität in Frankfurt/Oder. 1991 wurde sie als Europa-Universität Viadrina neu gegründet. Der Autor Heinrich von Kleist (1777–1811) wurde in Frankfurt/Oder geboren. Von 1368 bis 1518 gehört Frankfurt/Oder zur Hanse. Die Hanse war ein mittelalterlicher Zusammenschluss deutscher Kaufleute im Ausland, aus dem sich ein Städtebund entwickelte. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht gehörten fast 200 Städte diesem Bund an und die Hanse kontrollierte fast den gesamten Ostseehandel. Noch heute tragen Hamburg, Bremen, Lübeck und Rostock den Beinamen „Hansestadt“.

S. 7 **2**

Lernziel Leseverstehen: Textkohärenz erkennen

Ablauf Vorentlastung: KL fordert KT auf, sich den *Stubfurt*-Button bei Aufgabe 2 genau anzusehen und zu spekulieren, wofür *Stubfurt* steht und was der merkwürdige Name bedeuten könnte. Plenum

Anschließend lesen KT still in EA die Satzteile und betrachten den Satzbeginn. In EA/PA rekonstruieren sie dann den kompletten Text. Einzelne KT tragen zum Abschluss im Plenum ihre Lösung vor. KL oder ein KT schreibt an der Tafel oder auf OHP-Folie die Textrekonstruktion mit. EA
EA/PA
Plenum

Tipp

Erweiterung: Im Anschluss an die Übung diskutieren KT im Plenum oder in GA die folgenden Fragen: *Wie finden Sie das Projekt? Was kann man noch machen, um die polnisch-deutsche Nachbarschaft zu verbessern? Gibt es bei Ihnen Probleme mit Nachbarländern? Was tut man gegen diese Probleme? usw.*

Plenum/
GA

S. 7

3

Lernziel Globales und selektives Hörverstehen

Ablauf

- a) KT hören den Text einmal ganz. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und notieren, wie viele Personen sprechen. Beim dritten Hören überprüfen KT ihre Lösung.
- b) KT hören das Gespräch zwischen den beiden Studentinnen zunächst ganz, dann noch einmal, eventuell in Abschnitten. Dabei markieren sie die Antworten. Ein dritter Durchlauf dient der Überprüfung der Lösungen.

EA

EA

Übungsbuch: S. 4/5, Übung 1–5

Die Europa-Universität

S. 8

1

Lernziel Globales Leseverstehen; Wortschatz: Universität und Studium

Ablauf

Vorentlastung: KT erstellen gemeinsam mit KL im Plenum einen Wortigel zum Thema *Universität*. Dann fragt KL, was denn wohl eine Europa-Universität ist: *Was ist besonders an einer Europa-Universität? Woher kommen die Studenten? Was studieren sie?*

Plenum

- a) KT lesen nun still in EA den Informationstext ein erstes Mal ohne Zwischenfragen zu stellen oder ein Wörterbuch zu benutzen.
- b) KT lesen noch einmal den Text und ordnen in EA/PA die Überschriften A–C den drei Textabschnitten zu. Bei der Besprechung im Plenum nennen KT die entsprechenden Textstellen, die zu ihrer Lösung geführt haben.

EA

EA/PA
Plenum

Tipp

Viele Lerner neigen aufgrund ihrer Lern- und Lesetraditionen dazu, Texte Wort für Wort zu lesen und glauben, sie müssten in einem fremdsprachigen Text jedes Detail verstehen. Die Anforderungen im täglichen Leben und entsprechend in der Unterrichts- und Prüfungspraxis sind jedoch oft eher global oder selektiv als detailliert. Spätestens im Umgang mit Lesetexten des vorliegenden Schwierigkeitsgrades müssen KT deshalb in der Lage sein Lesestrategien anzuwenden. KL sollte also darauf achten, dass der Viadrina-Text nur so intensiv gelesen wird, dass die Fragen im Aufgabenteil b) gelöst werden können. Falls die KT sich eingehender mit dem Textinhalt befassen wollen, sollte die Übung 4 im Übungsbuch auf S. 7 gemacht werden. Bei Worterklärungen sollte KL sich möglichst auf den Zertifikatswortschatz beschränken.

Alternative: Bei sehr guten Lernern kann die Textlektüre auch folgendermaßen vorbereitet werden: KL kopiert jeden Textabschnitt einzeln auf ein Blatt und verteilt die Kopien auf drei Tische. KT bewegen sich nun von Tisch zu Tisch und unterstreichen auf den Kopien die Schlüsselwörter, die sie verstehen. Bei der Besprechung im Plenum notiert KL alle unterstrichenen Schlüsselwörter nacheinander an der Tafel oder auf OHP-Folie. KT formulieren dann gemeinsam im Plenum Sätze aus den Schlüsselwörtern ohne den Originaltext vor sich zu haben. Nach dem

EA

Plenum

Lesen des Textes im Kursbuch vergleichen sie dann ihre Version mit der Originalversion. Sie werden überrascht sein, wie viel Textinhalt sie auf diese Weise vorweggenommen haben.

S. 8 2

Lernziel Selektives Leseverstehen; Grammatik: Verben mit Dativ-Objekt

Ablauf KL führt kurz in die Situation ein.

a) KT lesen dann still in EA die Texte. KL überprüft das globale Verständnis mit Fragen wie: *Was machen die Leute an der Europa-Universität Viadrina? Was finden sie gut? Was finden sie nicht gut?*

EA
Plenum

b) KT lesen noch einmal die Texte und ergänzen dann in EA/PA die Sätze 1–5 wie im Beispiel. Bei der Besprechung im Plenum schreibt KL oder ein KT alle ergänzten Verben untereinander an die Tafel oder auf OHP-Folie und weist darauf hin, dass es sich um eine interessante Art von Verben handelt.

EA/PA
Plenum

Übungsbuch: S. 6/7, Übung 1–5

S. 9 3

Lernziel Grammatik: Verben mit Dativ-Objekt

Ablauf KT betrachten noch einmal die Sätze 1–5 aus Aufgabe 2b) und ergänzen dann in EA/PA die fehlenden Artikel in der Spalte *Objekt: Dativ*. KL gibt bei Satz eins möglicherweise Hilfestellung durch Hinweis auf das Pronomen *ihm* und erinnert daran, dass die Dativformen des Artikels schon bekannt sind. Bei der Besprechung im Plenum visualisiert KL folgende Regeln zu Verben mit Dativ-Objekt:

EA/PA

Plenum

- Gruppe 1: Verben + Dativ-Objekt, z. B. *gefallen, helfen, gratulieren, schmecken, fehlen*
- Gruppe 2: Verben + Dativ-Objekt + Akkusativ-Objekt, z. B. *empfehlen, erzählen*
- Wortstellung in Sätzen mit zwei Objekten: Das *Dativ-Objekt* steht vor dem *Akkusativ-Objekt*, z. B.: *Der Lehrer empfiehlt dem Unimitarbeiter die Viadrina.*

Dies gilt nicht, wenn beide Objekte Pronomen sind. Allerdings sollte KL aus didaktischen Gründen an dieser Stelle noch nicht auf diese Besonderheiten der Wortstellung hinweisen.

Siehe unter Grammatik, S. 248/249.

S. 9 4

Lernziel Mündliche Interaktion; Grammatik: Verben mit Dativ-Objekt

Ablauf KT betrachten die Sprechblasen oder KL und zwei KT lesen die Fragen und Antworten aus den Sprechblasen laut vor. Dann arbeiten KT in PA/GA und befragen sich gegenseitig wie in den Beispielen. Anschließend berichten einzelne KT im Plenum, was ihrem Partner *gefällt, fehlt* und *schmeckt*. Auch Varianten (z. B. im Plural: *Uns gefällt, ...* oder die dritte Person: *Ihr/Ihm schmeckt ...*) können geübt werden, indem die Partner-teams über Gemeinsamkeiten berichten (*Uns schmeckt Linzer Torte besonders gut.*) oder ihre Gesprächspartner vorstellen (*Ihr fehlt ihre Familie.*).

EA/
Plenum
PA/GA
Plenum

Tipp **Erweiterung:** KL sammelt Bilder von verschiedenen Landschaften und Städten aus Zeitschriften und bringt sie mit in den Unterricht. KT formulieren nun im Plenum bzw. in PA/GA, was ihnen an den Bildern gefällt

Plenum/
PA/GA

bzw. was ihnen fehlt, z. B.: *Es gefällt mir, dass es hier einen See gibt. Mir fehlen aber die Berge.*

Zum Abschluss können KT gemeinsam mit KL auch die folgenden Fragen diskutieren: *Was gefällt Ihnen am Deutschkurs? Was fehlt Ihnen?*

Plenum

Alternative: Zum Einüben des Verbs *gefallen* bietet sich auch das Spiel *Ariadnes Faden* mit den folgenden Fragen an: *Welches Buch, welche Musik, welcher Film gefällt Ihnen?*

Plenum

Sprechansätze zum Einüben von Verben mit zwei Objekten sind z. B. die Fragen: *Welches Restaurant/Welches Buch/Welches Hotel/Welche ... empfehlen Sie?/ ... empfehlst du? usw.*

Übungsbuch: S. 7–9, Übung 1–8

Die Wohnung von Sabine und Magda

S. 10 1

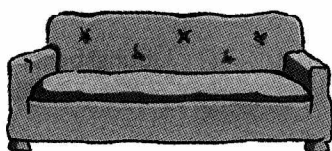
Lernziel Mündlicher Ausdruck; Wortschatz: Möbel und Einrichtungsgegenstände

- Ablauf**
- a) KT betrachten die Wohnung von Sabine und Magda. Dann versuchen sie in PA/GA die Nummern den einzelnen Möbelstücken und Einrichtungsgegenständen zuzuordnen. KL geht von Gruppe zu Gruppe und hilft KT bei der Zuordnung. Bei der Besprechung im Plenum schreibt KL oder ein KT die Begriffe nach Artikeln geordnet an die Tafel oder auf OHP-Folie. PA/GA
Plenum
 - b) KT betrachten noch einmal die Wohnung und die Sprechblasen und beschreiben dann in GA bzw. im Plenum, wo die einzelnen Möbelstücke und Einrichtungsgegenstände stehen, z. B.: *Der Herd steht in der Küche.* GA/
Plenum
 - c) Anschließend überlegen sie in PA/GA, was in den verschiedenen Zimmern noch fehlt. Bei der Besprechung im Plenum tragen einzelne KT wie im Beispiel vor, was Sabine und Magda noch brauchen. PA/GA
Plenum

Tipp Vokabeln lernt man am besten in Wortgruppen. KT können die neuen Wörter in EA oder in PA auf verschiedene Weise sortieren, z. B. nach Artikeln, nach Räumen, nach Anfangsbuchstaben, nach Silbenzahl. EA/PA

Erweiterung: Weitere Spiele zum Einüben der neuen Vokabeln sind z. B. das *Artikelspiel*, *Memory*, *Kimspiel* oder ein *Bilddiktat*.

Alternative: KL bereitet den Grundriss einer Wohnung als Kopiervorlage vor. KT arbeiten in PA/GA. Ein KT ergänzt den Grundriss mit verschiedenen Möbelstücken und Einrichtungsgegenständen. Dann beschreibt er dem Partner, wo die Sachen stehen. Dieser zeichnet die Möbelstücke und Einrichtungsgegenstände entsprechend in seine Kopiervorlage ein. Anschließend vergleichen KT ihre Wohnungsgrundrisse. PA/GA



Lernziel	Mündlicher Ausdruck; Wortschatz: Möbel und Einrichtungsgegenstände	PA/GA
Ablauf	KT betrachten die Schüttelkästen und die Beispiele in den Sprechblasen. Dann sprechen KT zunächst in PA/GA Sätze wie im Beispiel. Anschließend tragen einzelne KT die Sätze im Plenum vor.	Plenum Plenum
Tipp	Erweiterung: KL gibt folgende Situation vor: <i>Sie können nur drei Dinge für Ihre Wohnung kaufen. Welche kaufen Sie? Was ist am wichtigsten? Warum?</i> Dann diskutieren KT, eventuell zunächst in PA, dann im Plenum: <i>Ich finde eine Waschmaschine sehr wichtig, weil ... Oder: Ein Bett ist am wichtigsten, weil ... usw.</i> KT können versuchen ohne Vorgaben weitere Sätze nach dem gleichen Muster zu bilden (<i>Ohne Messer kann ich den Fisch nicht schneiden. usw.</i>).	PA/ Plenum

Übungsbuch: S. 10/11, Übung 1–4

Lernziel	Selektives Leseverstehen	
Ablauf	KL führt kurz in die Situation ein. a) Dann lesen KT still in EA die Anzeigen. In EA/PA entscheiden KT, welche Anzeige am besten zu Magdas und Sabines Wünschen passt. Einzelne KT tragen ihre Lösung im Plenum vor, z. B.: <i>Anzeige 2 passt nicht, weil es eine Spülmaschine ist.</i> b) Anschließend lesen KT noch einmal die Anzeigen und betrachten den Schüttelkasten. Dann ordnen sie die Abkürzungen 2–6 wie im Beispiel zu.	EA EA/PA Plenum EA Plenum
Tipp	Erweiterung: KL bittet KT weitere Abkürzungen in den Anzeigen zu finden und zu erklären (<i>kl. = klein, WaMa = Waschmaschine, gr. = groß, 18 h = 18.00 Uhr</i>).	

Lernziel	Schriftlicher Ausdruck	
Ablauf	KL führt kurz in die Situation ein und KT betrachten das Anzeigenformular aus dem Internet. Dann erstellen KT in PA/GA Anzeigen für Möbel.	PA/GA
Tipp	Alternative: KL oder die KT bringen Bilder von Möbeln und Einrichtungsgegenständen mit in den Unterricht. Anhand der Bilder erstellen KT dann in PA/GA Anzeigen. KL hängt die fertigen Anzeigen an die Tafel oder an die Wand und sammelt die Bilder wieder ein. Anschließend werden die Bilder neu verteilt und KT müssen nun die passende Anzeige zu „ihrem“ Möbelstück suchen. Alternativ zu dem abgebildeten Internet-Formular lässt sich auch das Anzeigenformular aus dem Übungsteil verwenden (S. 8), das charakteristisch für Anzeigen am schwarzen Brett von Supermärkten ist.	PA/GA

Übungsbuch: S. 11/12, Übung 1–4

Der Campingplatz am Helene-See

S. 12 **1**

Lernziel	Selektives Leseverstehen; Mündlicher Ausdruck	
Ablauf	Vorentlastung: KT betrachten das Bild und KL führt anhand der Frage: <i>Was ist ein Campingplatz?</i> in das Thema ein. KT nennen ihre Assoziationen. a) KT lesen nun still in EA den Text. KL hilft bei unbekanntem Wortschatz. b) KT lesen die Begriffe 1–8 und betrachten noch einmal den Text. Dann streichen sie in EA/PA den Ausdruck, der nicht zu <i>Dauercamping</i> passt. c) KT lesen die Beispiele in den Sprechblasen und befragen sich gegenseitig in PA nach ihren Wochenendaktivitäten. KT machen sich dabei Notizen zu den Antworten. Anschließend präsentieren einzelne KT im Plenum, was ihr Partner gern am Wochenende macht. Eventuell schreibt KL oder ein KT die genannten Begriffe an die Tafel oder auf OHP-Folie.	Plenum EA EA/PA PA Plenum
Tipp	Erweiterung: Bevor KT Aufgabenteil c) machen, können sie gemeinsam im Plenum einen <i>Wortigel</i> zum Thema <i>Wochenende</i> erstellen. KL oder ein KT notieren alle genannten Assoziationen zum Begriff <i>Wochenende</i> an der Tafel oder auf OHP-Folie.	Plenum

S. 12 **2**

Lernziel	Detailliertes Hörverstehen	
Ablauf	KT hören das Gespräch einmal ganz. Danach hören sie das Gespräch noch einmal und ergänzen die richtigen Lösungen. Beim dritten Hördurchgang überprüfen KT ihre Lösungen.	EA

Übungsbuch: S. 13, Übung 1–2

S. 12 **3**

Lernziel	Leseverstehen: grammatische Merkmale unterscheiden; Imperativ mit <i>du</i> und <i>ihr</i>	
Ablauf	KT lesen still in EA die Sätze 1–8. Anschließend betrachten sie die Lösungen 1 und 2. In EA/PA markieren sie die übrigen Lösungen. Bei der Besprechung im Plenum schreibt KL oder ein KT die <i>Bitten an Maik</i> und die <i>Bitten an Maik und Nadine</i> jeweils untereinander in zwei Spalten an die Tafel oder auf OHP-Folie. KL bittet KT die Unterschiede bei den Verben zu unterstreichen.	EA EA/PA Plenum EA

S. 13 **4**

Lernziel	Grammatik: Imperativ mit <i>du</i> und <i>ihr</i>	
Ablauf	KT betrachten noch einmal die Sätze aus Aufgabe 3 und ergänzen dann in EA/PA die fehlenden Formen des <i>du</i> -Imperativs bzw. des <i>ihr</i> -Imperativs in der Tabelle. Bei der Besprechung im Plenum formulieren KT dann gemeinsam mit KL die folgende Regel: <i>du</i> -Imperativ = <i>du</i> -Form ohne <i>du</i> und ohne Endung, z. B. <i>du legst</i> → <i>leg!</i> <i>ihr</i> -Imperativ = <i>ihr</i> -Form ohne <i>ihr</i> , z. B. <i>ihr legt</i> → <i>legt!</i> Siehe unter Grammatik, S. 235 und 242.	EA/PA Plenum

KL sollte im Zusammenhang mit der Einführung der Imperativformen auch an die Satzstellung erinnern: Im Imperativ-Satz steht das Verb auf Position 1.

S. 13 5

Lernziel Grammatik: Imperativ mit *du* und *ihr*; Funktion der Partikeln *doch* und *mal*

- Ablauf**
- a) KT betrachten den Beispielsatz. KL weist auf die Wörtchen *doch*, *bitte*, *mal* und ihre Verwendung im Zusammenhang mit dem Imperativ hin. Dann ergänzen KT in EA/PA die Imperativformen zu den Sätzen 2–6. KL verdeutlicht anhand der Imperativsätze, dass *doch* und *mal* keine Bedeutung haben, die man übersetzen kann, sondern eine Bedeutung, die man hört. EA/PA
- b) KT betrachten das Beispiel und ergänzen nun in EA/PA die Imperativformen ohne Partikeln. KL weist darauf hin, dass der Imperativ ohne Partikeln sehr streng bis unfreundlich klingt. EA/PA
- Anschließend lesen je zwei KT jeweils einen der Sätze 1–6 in der freundlichen und der bestimmten Form. Durch leicht übertriebene Betonung/Intonation versuchen sie den „Ton“ zu treffen, wobei KL durch entsprechendes Vorsprechen ein Muster geben kann.

Tipp **Erweiterung:** KL bereitet Kärtchen mit Verben im Infinitiv vor, die sich für die folgenden Rollenspiele eignen:

- Trainer – Team (z. B. *trainieren*, *viel trinken*, *gesund essen*, *nicht krank werden*, *fair spielen* usw.)
- Lehrer – Schüler (z. B. *aufpassen*, *Hausaufgaben machen*, *Vokabeln lernen*, *gut zuhören*, *nicht abschreiben* usw.)
- Eltern – Kinder (*aufräumen*, *helfen*, *nicht so laut sein*, *zusammen spielen*, *Hausaufgaben machen* usw.)
- Chef – Angestellte (*einen Brief schreiben*, *den Kunden anrufen*, *einen Termin ausmachen oder absagen*, *eine Telefonnummer oder Adresse suchen*, *kopieren*, *faxen* usw.)

KT arbeiten in Gruppen und ein KT spielt jeweils den *Trainer*, *Lehrer*, *Vater* bzw. *Mutter* oder *Chef* und bittet die übrigen KT in der Gruppe zunächst höflich und dann unfreundlich um etwas entsprechend der Rollenkarten. Dann wechseln KT die Rollen in der Gruppe. Abschließend tragen KT die Bitten und Befehle im Plenum vor. GA Plenum

S. 13 6

Lernziel Aussprache: Satzakkzent, Bedeutung wechselnder Akzente

- Ablauf**
- a) KT hören die Sätze einmal hintereinander. Dann hören sie die Sätze noch einmal einzeln und unterstreichen, wo sie den Satzakkzent hören. Bei der Besprechung im Plenum weist KL auf die veränderte Bedeutung durch die verschiedenen Satzakkzente hin. KT sprechen nun die Sätze einzeln und zusammen im Plenum laut mit den verschiedenen Satzakkzenten nach. EA Plenum EA/Plenum
- b) KT lesen die Sätze und Erklärungen in Klammern und setzen zunächst ohne Hören in EA/PA die entsprechenden Satzakkzente. Dann hören sie die Sätze ein- bis zweimal und überprüfen ihre Lösungen. Abschließend sprechen KT die Sätze einzeln und zusammen im Plenum laut vor. Dabei achten sie besonders auf die deutliche Betonung des jeweils korrekten Satzakkzents. EA/Plenum